

Kapitel 7

Wie am Schluß des vorigen Kapitels bereits bemerkt wurde, finden wir in diesem und den folgenden Kapiteln die Mitteilungen, die Gott dem Propheten selbst machte. Diese Mitteilungen stehen in enger Beziehung zum Volk der Juden und enthalten in besonderer Weise die Segnung, die dieses Volk oder vielmehr der treue Überrest schließlich erlangt. Im vorliegenden Kapitel begegnen wir wieder den vier heidnischen Reichen, die in Babylon ihren Anfang nahmen. Während sie jedoch im zweiten Kapitel dem König Nebukadnezar im Traum unter der Form eines großen Bildes vorgestellt wurden, treten sie uns hier in der Gestalt von vier wilden Tieren entgegen. Zudem wird auch hier das Königreich der Himmel durch den Herrn Jesus, den Sohn des Menschen, eingeführt. Doch müssen wir bemerken, daß jene schon im zweiten Kapitel erwähnten Reiche hier von einem ganz anderen Gesichtspunkt aus betrachtet werden. In jenem Bild handelte es sich um die Beziehungen der einzelnen Reiche zueinander, während sie hier in Verbindung mit dem Volk Israel gesehen werden und so, wie Gott sie betrachtet.

Das siebte Kapitel bildet gleichsam die Einleitung zum zweiten Teil des Buches Daniel und enthält drei Gesichte. Das erste Gesicht (V. 2–6) beschäftigt sich mit der Schilderung der drei ersten Tiere. Diesen wird zwar der Reihe nach die Herrschaft genommen, aber sie behalten ihr Leben und werden nicht vertilgt. Das zweite Gesicht (V. 7–12) enthält eine spezielle Beschreibung des vierten Tieres. Das dritte Gesicht (V. 13 u.f.) zeigt, wie schließlich die ganze Herrschaft in die Hand des Sohnes des Menschen gegeben wird.